

ECLORA



Entwicklung einer Cloud-Referenzarchitektur für die Versorgerindustrie

Projektziel

Um den Wettbewerb für kleine und mittlere Unternehmen in einem liberalisierten Versorgermarkt zu gewährleisten, entwickelt das Verbundprojekt ECLORA eine branchenspezifische Referenzarchitektur. Ziel dieser Referenzarchitektur ist die modellhafte sowie abstrakte Beschreibung von Geschäfts-, Informations-, Anwendungs- und Technologiesichten sowie deren Schnittstellen. Im Fokus stehen hierbei Energieversorgungsunternehmen, Verteilnetzbetreiber sowie Wasserversorger und -entsorger. Zusätzlich beschreibt ein Vorgehensmodell, wie die entwickelte Musterlösung für Unternehmen konkret angepasst werden kann. Die Erarbeitung einer entsprechenden Werkzeugunterstützung ist ebenfalls Ziel des Projektvorhabens.

Referenzmodellierung

Zur Entwicklung der Referenzarchitektur greift ECLORA auf die Referenzmodellierung zurück. Entwickelte Referenzmodelle stellen generalisierte Informationsmodelle für eine definierte Branche dar, die an den konkreten Anwendungsfall angepasst und entsprechend modifiziert werden können. So kann sowohl die Effektivität als auch die Effizienz von Versorgungsunternehmen hinsichtlich ihrer Unternehmenssteuerung und -entwicklung gesteigert werden. ECLORA verwendet den Ansatz der Konfigurativen Referenzmodellierung. Bei der Anwendung des Modells besagen Regeln, wie das Referenzmodell in Abhängigkeit gewählter Ausprägungen von Parametern anzupassen ist.

Forschungsansatz

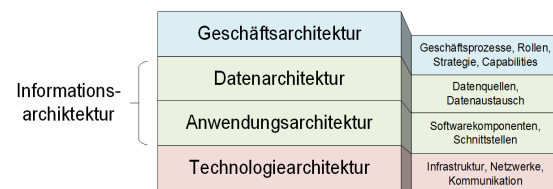
Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik trägt zum Projekt durch methodisches Vorgehen, dessen empirische Fundierung und Erfahrungen im Bereich Unternehmensarchitektur Management bei. Methodischer Kern ist der konstruktionsorientierte Design Science Research Ansatz (DSR), welcher durch die Integration von Technical Action Research validiert wird. Der DSR-Ansatz stellt einen Entwicklungszyklus dar, bei dem die Referenzarchitektur iterativ an das vordefinierte Designproblem angepasst wird. Zur Entwicklung werden Branchenumfragen, strukturierte Literaturanalysen und Workshops durchgeführt, um das Ergebnis anhand von Experteninterviews und Tiefenstudien zu prüfen. Jede Iteration beinhaltet die Anwendung der entwickelten Lösung und deren Evaluierung durch einen Industriepartner, z.B. von Stadtwerken.



Unternehmensarchitektur-Management (UAM)

Unternehmensarchitekturen werden unter anderem eingesetzt, um die Unternehmens- und Mitarbeitereffektivität sowie die organisationale Geschäftsprozesslandschaft zu optimieren und die Kosten einer Unternehmung zu reduzieren. Dies wird realisiert, indem Transparenz zwischen IT- und Geschäftslandschaft geschaffen wird und strategische Planung sowie Steuerung die IT eines Unternehmens ganzheitlich miteinbezieht. Somit ist das soziotechnische System Unternehmensarchitektur als nachhaltig integrierte Managementdisziplin zu betrachten, die Veränderungsprozesse einer Organisation unterstützt und deren Auswirkungen überträgt. Ebenso unterstützt UAM Unternehmensentwicklung hin zu einer definierten Zielarchitektur. Hierbei wird das Unternehmen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.

In diesem Kontext wird im Rahmen des ECLORA - Projektes eine Referenz-Unternehmensarchitektur entwickelt, die das Rahmenwerk TOGAF der Open Group als Basis hat. TOGAF beschreibt die Struktur einer Organisation mithilfe der drei Basisarchitekturen Geschäfts-, Informations- und Technologiearchitektur. Dabei wird die Informationsarchitektur zusätzlich in Daten- und Anwendungsarchitektur unterteilt. Als Modellierungssprache wird ArchiMate verwendet, die TOGAF unterstützt. ArchiMate definiert verschiedene Sichten im UAM, um die Informationsbedarfe unterschiedlicher Interessengruppen zu decken.



Die Struktur der TOGAF Unternehmensarchitektur

Ansprechpartner

SIV.AG
Ulrich Czubayko
Telefon: +49 381 2524-0
E-Mail: info@siv.de



Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik, Institut für Informatik

Prof. Dr. Kurt Sandkuhl
M.Sc. Felix Timm
Dipl.-Kffr. Christina Köpp
Telefon: +49 381 498-7401
E-Mail: win.office@uni-rostock.de
kurt.sandkuhl@uni-rostock.de
felix.timm@uni-rostock.de
christina.koepp@uni-rostock.de

